

# Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **21 (1914)**

Heft 30

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Briefkasten der Redaktion.

1. K. R. Kataloge werden „in kleinen Dosen“ besprochen. Also nur Geduld; was eingeht, findet Erwähnung.

2. Als neue Kalender pro 1915 liegen vor: a. Einsiedler Kalender 75ster Jahrgang. 50 und ohne Chromobild 40 St. b. Benzigers Marien-Kalender 60 St. Der erste 130 und der zweite 138 Seiten Umfang. Zwei anerkannt reichhaltige und mit gesundem Humor und ernster Erzählung reichlich gespickte Kalender, 2 wirkliche Hausfreunde. Verlag: Benziger u. Co. A. G. Einsiedeln.

3. Lehrer G. Leider ist mir fragliche Klage sehr bekannt. Seit Neujahr 1896 ist mir der bemühende Wehruf wirklich guter Lehrer schriftlich und mündlich oft und oft geworden. Allein nur nicht verzagen; wir sind fest und unerschütterlich bei der Sache aus Liebe zu ihr und ihrem siegenden Wahrheitsgehalt und aus inniger Begeisterung für sie, aber nie und an keinem Orte, der „Großen“ wegen. Auch ich bin ein „Artabier“ heißt es irgendwo.

4. Dr. G. Das Vorgehen des H. Dr. Sch. in letzter Zeit ist wirklich eigenartig. Wer Herrn Dr. G. . . . . kennt, bedauert Dr. Sch.'s Entgleisungen im „G. . . . .“ von ganzem Herzen. Das um so mehr, weil Domberr Dr. G. . . . . fragliche Arbeit vor dem Drucke in Händen hatte und eine Aenderung nicht urgierte, überhaupt eine wesentliche Aussetzung an ihr nicht machte. Solche Kampfweise jagt ins Gebüsch und entleert den Kampfplatz. Wer die gebildeten Laien in diese Stellung zwingen will, handle wie Dr. Sch. in seinem „G. . . . .“

5. P. Ambros Zürchers „Jugendbrot“ bei Benziger u. Co. ist ein bestes Geschenk beim Schulabgang, eine wirklich geistig best nährnde Kost für die Jugend.

Konsultieren Sie bitte vor jedem Einkauf von

eidgenössisch kontrollierten **Goldwaren** und **Uhren**

unsern reich illustrierten Gratis-Katalog 1914 mit ca. 1800 photog. Abbildungen. Sie finden darin in jeder Preislage schöne und gediegene Geschenke von bleibendem Wert.

**E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz No. 44.**

## Verbesserung der Streichinstrumente.



Patent Nr. 21,308. — Empfehle mich zur Ausführung meiner patentierten Verbesserung an Streichinstrumenten. Der Erfolg meiner mehrjährigen Tätigkeit auf diesem Gebiete darf als ein höchst erfreulicher und überraschender bezeichnet werden. — Zeugnisse, auch von ganz massgebender Seite, stehen zur Verfügung. — Durch diese Verbesserung erhält jedes, auch das schlechteste Instrument, einen kräftigen, runden, leicht ansprechenden Ton mit schönem Nachklang. Die Anbringung dieser Verbesserung an einer Violine kostet Fr. 15.—

Halte stets auf Lager: Schüler-Violenen von Fr. 8 an, patentierte Konzert- und Solo-Violenen von Fr. 30 an. Eigenes Fabrikat von Fr. 40 an. Alte, gute Violenen, Violas, Cellos, Contrabässe; ferner Violin-Futterale, -Bogen, -Saiten, Stege etc. Patentieren und Reparieren sämtlicher Streichinstrumente prompt und billig. — Es empfiehlt sich bestens

120

**Jakob Steger, Musiker und Geigenbauer, Willisau (Luzern).**